



Michèle Fehlmann, Lea Widmer

Bedarfsanalyse bei Arbeitgebenden im Kanton Solothurn zum Thema Arbeitsintegration von Flüchtlingen

Der geplante Workshopbeitrag möchte das Masterprojekt „Bedarfsanalyse bei Arbeitgebenden zum Thema Arbeitsintegration von Flüchtlingen“ im Kanton Solothurn vorstellen und diskutieren, wie ein gemeinsam erarbeitetes Forschungsprojekt einen Beitrag zur Kooperation von Sozialer Arbeit und Wirtschaft leisten kann für eine nachhaltige Arbeitsintegration von Flüchtlingen

Wir führten für das Amt für Soziale Sicherheit Solothurn eine Bedarfsanalyse bei Arbeitgebenden durch zu förderlichen und hinderlichen Faktoren in einem bestehenden oder zukünftigen Arbeitsverhältnis mit Flüchtlingen. In den Ergebnissen zeigte sich, dass die Arbeitsmotivation von Flüchtlingen und deren sprachlichen sowie beruflichen Qualifikationen, die Unternehmensgrösse, die Zusammenarbeit mit Arbeitsintegrationsprogrammen und der administrative Aufwand einen Einfluss haben.

Somit gibt es aus der Perspektive der Arbeitgebenden verschiedene förderliche und hinderliche Faktoren bei der Arbeitsintegration von Flüchtlingen sowohl auf der Ebene der Individuen, der Unternehmen und der Akteure der Arbeitsintegration wie auch auf der Ebene der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Aus der Diskussion dieser Ergebnisse während einem Workshop mit Arbeitgebenden, Fachpersonen und Flüchtlingen ergaben sich als Handlungsempfehlungen eine Informationskampagne durch eine Kooperation von Akteuren der Sozialen Arbeit und der Wirtschaftsverbände, ein Ausbau der Qualifizierungsangebote sowie des Coachings für Flüchtlinge, die Schaffung einer Stelle für Arbeitgebende zur Beratung und Begleitung sowie eine Prüfung der Frage, in welchem Rahmen Einarbeitungszuschüsse für Arbeitgebende ein sinnvolles Instrument sein könnten für die Arbeitsintegration von Flüchtlingen.

Kooperative und partizipative Dimension

Das Projekt und der Projektverlauf wurden in Kooperation mit Akteuren der Sozialen Arbeit in der Verwaltung und Akteuren der Wirtschaft erarbeitet. Mit dem Fokus auf die Arbeitgebenden wurde eine Zielgruppe gewählt, die noch wenig auf ihre Bedürfnisse in der Anstellung von Flüchtlingen befragt wurde, jedoch einen zentralen Player in Bezug auf die Arbeitsintegration darstellt. Die Ergebnisse aus der Bedarfsanalyse wurden innerhalb eines Workshops mit Arbeitgebenden, Fachpersonen der Arbeitsintegration und Flüchtlingen diskutiert und der Handlungsbedarf wurde in Bezug auf die sprachliche Qualifikation, die Diversität in Unternehmen und den administrativen Aufwand gemeinsam formuliert.

Für die Umsetzung stellt sich die Frage, wie die gemeinsam erarbeitete Grundlage für die weitere Kooperation und die gemeinsame Umsetzung der Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Arbeitsintegration von Flüchtlingen genutzt werden kann. Daran anschliessend stellt sich die Frage, wie die kooperativ erarbeiteten Handlungsempfehlungen aus der Forschung als Grundlage für eine ebenso kooperative Umsetzung in der Praxis für eine nachhaltige Arbeitsintegration von Flüchtlingen dienen kann.